

**Zeitschrift:** Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft  
**Herausgeber:** Pro Senectute Basel-Stadt  
**Band:** - (2008)  
**Heft:** 5: Schwerpunkt Wettstein

**Artikel:** Zem Aadänggen an e z frie Verstoorbene : d Emanuel Hoffmann-Stiftig  
**Autor:** Miville-Seiler, Carl  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-842785>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Zem Aadänggen an e z frie Verstoorbene

# D Emanuel Hoffmann-Stiftig

Zem eppis graad am Aafang erglääre: Dr Basler Familienamme Hoffmann sait und schrybt men uff baseldytsch als Hoofmaa. Mir hänn halt au unse-ri «Dorfnämme», z.B. Burget fir Burckhardt, Saaresy fir Sarasin, Meriaa fir Merian, Stäächeli fir Staehelin usw.

Im Joor 1896 het dr Fritz Hoofmaa-La Roche (1868-1920) an dr Gränzacherstrooss e Firma fir cheemisch-pharmazeutischi Produggt grindet, wo mer scho lengschters under em verkirzte Namme «Roche» als Wältkonzärn kenne. 1896 isch dr Soon Emanuel uff d Wält koo, zwai Joor speeter dr zwait Soon Alfred. Dr Emanuel het zeerscht Chemie studiert, drno aber Jurisprudänz und z Bäärn s Doggterexaame bestande. Drno het er fimf Joor lang in dr Filaale Brüssel fir die vätterligi Firma gschaftt. Aber scho 1921 het er d Maja Stehlin (1896-1989) ghyroote gha, d Tochter vom Architäggt Fritz Stehlin. Baidi, d Maja und dr Emanuel, hänn sich fir Kunscht, Literatur und Muusig interessiert und glyy afoo Kunscht sammle. Iir Haim z Brüssel isch vyl vo Kinschtler und Wissenschafter uffgsuecht worde.

Dasch drno glyych wytergange, wo s Eebaar Hoofmaa-Stehlin ane 1930 uff Basel zruggekoo isch und dr «Lylliehoof» (Lilienhof) an dr Gellertstrooss zem e gsellschaftligen und kulturelle Mittelpunggt gmacht het. Beriemi Wärgg vo Braque, Chagall, Max Ernst, Arp, Picasso und andere sinn kauft worden und sinn hit Glanzpinggt vo dr Stiftig. Dr Emanuel isch Presidant vom Kunschtverain worden und het au in dr Kunschkreditkommission und in dr Kommission vo dr Muusigschuel und em Konservatorium wäärtvolli Aarbet glaischtet. Dr Firma het er als Vizediräggtter dient. Vyl Freud het er an syne drey Kinder gha, em laider frie verstoorbene Andreas, em Lukas und dr Tochter Vera.

Und drno isch eppis Schreggligs passiert. Am 3. Oktober 1932 isch dr Emanuel Hoofmaa mit sym Auto am enen unbewachte Baaniibergang zwische Lyss und Aarbäärg vom Zug erfasst und deedet worde. Sy Frau, d Maja, het scho im Joor druff im Kunschtmuseum en Uusstellig vo de wichtigschte Wärgg, wo si und iir Maa gsammet hänn, veraalost. Und am 6. Juli 1933 het si d Emanuel Hoffmann-Stiftung grindet. Si, wo in junge Joor het wellen Architäggtin wääde, drno aber e Leer als Bildhauere gmacht het, het iir lang Lääbe dr Kunscht gwidmet. 1941 het si e Dail



vo dr Sammlig em Kunschtmuseum gää, 1980 het si dr Bau vom Museum fir Geegewartskunscht meeglig gmacht. Syt ane 1934 isch si in zwaiter Ee mit em Dirigant Paul Sacher verbunde gsi.

1979 het d Vera, wo mit em Arzt Jakob Oeri verhyrootet gsi isch, s Presidium vo dr Stiftig ibernoo, 1995 iir Tochter Maja. Syder isch d Sammlig soo gross worde, dass numme non e Dail im Kunschtmuseum und im Museum fir Geegewartskunscht usgestellt wärde ka. Wägedäm het d Maja bzw. d Laurenz Stiftig, wo vo iire grindet worden isch, in Minchestai s Schaulaager losse baue. D Architäggtte Herzog & De Meuron hänn deert e Bau aanegstellt, wo modääni Kunscht under ideaale Bedingige glaageret, usgestellt und wisseschaftlig bearbeitet wird.

Carl Miville-Seiler